

Presse-Information

der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG)



Kurt-Schumacher-Straße 5
30159 Hannover
Tel: 0511 – 5 33 33 – 0
www.lnvg.de

Kein durchgehender Halbstundentakt auf dem Haller Willem
Bestehender Fahrplan sehr attraktiv • Für Ausweitung hohe Investitionen nötig • Fahrgastzahlen nicht ausreichend

HANNOVER, den 05.03.2009 Der von der Initiative Haller Willem (IHW) geforderte durchgehende Halbstundentakt auf der von der NordWestBahn betriebenen Linie zwischen Osnabrück und Bielefeld ist nicht zu finanzieren. Dies hat die für die Gestaltung und Finanzierung des Fahrplanangebots zuständige Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) heute bei einem Treffen mit der IHW in Dissen klar gestellt. Aufgrund des eher geringen Fahrgastaufkommens sei bereits der aktuelle Stundentakt ein sehr gutes Angebot.

"Einen durchgehenden Halbstundentakt müssten wir mit enormen zusätzlichen Steuergeldern bezuschussen" sagte Klaus Weisbrich, Bereichsleiter Planung bei der LNVG, "zudem wären hohe Einmalinvestitionen für zusätzliche Fahrzeuge und den Ausbau der Infrastruktur erforderlich". Dem stünden nicht ausreichende Nutzerzahlen gegenüber. Das Fahrgastaufkommen auf dem Haller Willem habe sich zwar seit der Wiederaufnahme des Bahnverkehrs zwischen Dissen und Osnabrück im Jahre 2005 positiv entwickelt. Die in der Reaktivierungsuntersuchung errechneten Prognosewerte seien allerdings bislang noch nicht erreicht worden. Derzeit zählen wir gut 2000 Ein- und Aussteiger pro Tag auf dem Abschnitt zwischen Dissen und Osnabrück. "Dies ist sogar der untere Nachfragewert, bei dem wir einen Stundentakt als angemessen ansehen. Einen Halbstundentakt könnten wir erst bei einer doppelt bis dreimal so hohen Nachfrage rechtfertigen", so Weisbrich weiter, "und auch dann müssten wir zunächst darüber nachdenken, ob wir nicht stattdessen lieber die Züge verlängern. Dies wäre deutlich kostengünstiger, da keine zusätzlichen Investitionen in die Infrastruktur erforderlich wären und die laufenden Kosten beispielsweise für Personal, Energie, Stations- und Trassengebühren sich nicht oder nur wenig erhöhen würden".

Aus Sicht der LNVG hat der Haller Willem daher auch im Vergleich zu anderen Strecken in Niedersachsen einen sehr attraktiven Fahrplan zu bieten. Die Züge bedienen im Stundentakt 17 Haltepunkte zwischen Osnabrück und Bielefeld. Am Sonntag verkehren die Bahnen bis 14 Uhr alle zwei Stunden.



Die LNVG prüft in Zusammenarbeit mit dem für den nordrhein-westfälischen Abschnitt zuständigen VerkehrsVerbund OstWestfalenLippe (VVOWL) jedoch zur Zeit andere Fahrplanverbesserungen. "Wir überlegen, eine zusätzliche Spätverbindung am Samstagabend einzurichten", so Weisbrich, "außerdem könnten wir uns vorstellen, mittelfristig auch am Sonntagvormittag einen Stundentakt einzuführen". Eine dauerhafte Bestellung dieser Leistungen hänge allerdings nicht nur von den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln, sondern auch von der Nachfrageentwicklung ab. "Wir können daher nur an alle Menschen der Region appellieren, den Haller Willem kräftig zu nutzen. Denn nur dann kann sich der Steuerzahler Angebotsverbesserungen leisten", so Weisbrich abschließend.

Hintergrund:

Die LNVG, eine Tochter des Landes Niedersachsen, ist zuständig für die Planung und Finanzierung des Nahverkehrs auf der Schiene. Sie beauftragt die Eisenbahnunternehmen mit der Durchführung der Verkehre und vergibt Fördermittel für diverse Nahverkehrs-Projekte. Die Einnahmen aus Fahrkartenverkäufen decken im Nahverkehr nur zu einem Teil die Betriebskosten der Eisenbahnunternehmen. Daher zahlt die LNVG aus den ihr vom Bund bereitgestellten Mitteln (so genannte Regionalisierungsmittel) Zuschüsse an die Eisenbahnverkehrsunternehmen.

Die NordWestBahn GmbH fährt auf dem nordrhein-westfälischen Abschnitt der nach einem Fuhrunternehmer des 19. Jahrhunderts "Haller Willem" benannten Strecke seit 2003 und auf dem niedersächsischen Abschnitt seit 2005. Die private Bahn mit Sitz in Osnabrück ist eine Tochter der Veolia Verkehr GmbH, der Stadtwerke Osnabrück AG und der Verkehr und Wasser GmbH Oldenburg. Auf dem Haller Willem kommen hochmoderne und komfortable Fahrzeuge mit Klimaanlage, Fahrschein- und Getränkeautomaten, Audioanlage und Videoüberwachung zum Einsatz.

Kontakt:

Kerstin Heinemann, Pressesprecherin
Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG)
(0511) 53333 – 0
K.Heinemann@lnvg.de